

Programmorschau 27. März bis 2. April 2017

Deutschlandfunk

⋮ Ein Programm
⋮ von Deutschlandradio

Mitschnitt

Die mit **M** gekennzeichneten Sendungen sind für private Zwecke ausschließlich gegen Rechnung, unter Angabe von Name und Adresse für **10,- EUR** erhältlich bei:

Deutschlandradio Service GmbH, Hörserservice
Raderberggürtel 40, 50968 Köln

Weitere Informationen erhalten Sie unter
Telefon 0221.345-1847
deutschlandradio.de

Hörserservice

Telefon 0221.345-1831
Telefax 0221.345-1839
hoerserservice@deutschlandradio.de

13.

0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 1.10 Interview der Woche
 (Wdh.)
 1.35 Hintergrund
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Sternzeit
 2.07 Kulturfragen
Debatten und Dokumente
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.30 Zwischentöne
Musik und Fragen zur Person
 (Wdh.)
 3.00 Nachrichten
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Silvia Katharina Becker, Bonn
 6.50 Interview
 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen

9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 110 Jahren:
 In Berlin wird das Kaufhaus des Westens eröffnet
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Kontrovers
 [M] Politisches Streitgespräch mit Studiogästen und Hörern
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 kontrovers@deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 Andruck – Das Magazin für Politische Literatur

20.00 Nachrichten
 20.10 Musikjournal
Das Klassik-Magazin
 21.00 Nachrichten
 21.05 Musik-Panorama
 ☞ *Malgartener Vokalherbst 2016*
 Junge Sängerninnen aus Schweden
 Der Arctic Lights Girls Choir
 Leitung: Susanna Lindmark
 Aufnahme vom 30.10.16 in der Schlossaula Osnabrück
 A cappella aus Slowenien
 Das Ingenium Ensemble
 Aufnahme vom 6.11.16 in der Klosterkirche Malgarten
 Am Mikrophon:
 Magdalene Melchers
 22.00 Nachrichten
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne



Programmerläuterungen
 siehe
 Anhang

- 0.00 Nachrichten
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 Andruck – Das Magazin
für Politische Literatur
(Wdh.)
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
M 6.35 Morgenandacht
Silvia Katharina Becker, Bonn
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
ausländischen Zeitungen*
- 9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 175 Jahren:
Die Wiener Philharmoniker
geben ihr erstes Konzert
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
10.00 Nachrichten
10.10 Sprechstunde
M Schlafstörungen
☞ Studiogast: Prof. Ingo Fietze,
Leiter des Interdisziplinären
Schlafmedizinischen Zentrums
an der Charité Berlin
Am Mikrofon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 00800.4464 4464
sprechstunde@
deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
15.00 Nachrichten
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
und Technik*
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Das Feature
☞ Vor dem Gesetz
Justizskandale in New York
Von Simone Hamm
Regie: Axel Scheibchen
DLF 2015
20.00 Nachrichten
20.10 Hörspiel
☞ Alleestraße
Von Roland E. Koch
Komposition: Marion Wörle,
Maciej Sledziecki
Regie: Fabian von Freier
Mit Ulrich Noethen
DLF 2016/ca. 49'
21.00 Nachrichten
21.05 Jazz Live
☞ Makkro & Subway Jazz Orchestra
Janning Trumann, Posaune
Christian Lorenzen, Piano/
Wurlitzer E-Piano
David Helm, Bass/Synthesizer
Oliver Lutz, Bass/Synthesizer
Thomas Sauerborn, Schlagzeug
Fabian Arends, Schlagzeug
Subway Jazz Orchestra
Leitung: Jörn Marcussen-Wulf
Aufnahme vom 8.3.17 aus dem
Subway in Köln
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
22.00 Nachrichten
22.05 Musikszene
☞ Melancholische Traumsequenzen
Die Minimal Music erfindet
sich neu
Von Christoph Wagner
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 anschließend ca.
 1.10 Hintergrund
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Kommentar
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.10 Aus Religion
 und Gesellschaft
 Thema siehe 20.10 Uhr
 2.30 Lesezeit
 Mit Kerstin Preiwuß
 siehe 20.30 Uhr
 2.57 Sternzeit
 3.00 Nachrichten
 3.05 Weltzeit
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.30 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
 und Technik*
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.52 Kalenderblatt
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Silvia Katharina Becker, Bonn
 6.50 Interview
- 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
*Aus deutschen und
 ausländischen Zeitungen*
 9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 225 Jahren:
 Der schwedische König
 Gustav III. stirbt an den Folgen
 eines Attentats
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Länderzeit
 [M] Ferndiagnose, Stipendien,
 Patientenmobil
 Rezepte gegen den Ärztemangel
 auf dem Land
 Am Mikrofon: Michael Roehl
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 laenderzeit@deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
- 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
*Aus Naturwissenschaft
 und Technik*
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 Zur Diskussion
 20.00 Nachrichten
 20.10 Aus Religion und Gesellschaft
 Lieder jenseits der Menschen:
 Der Dichter Paul Celan, die
 Shoah und der ferne Gott
 Von Burkhard Reinartz
 20.30 Lesezeit
 ☞ Kerstin Preiwuß liest aus ihrem
 Roman ›Nach Onkalo‹ (1/2)
 (Teil 2 am 5.4.17)
 21.00 Nachrichten
 21.05 Querköpfe
 ☞ Kabarett, Comedy
 & schräge Lieder
 Man darf auch mal lachen
 müssen!
 Die Dresdner Humorzone 2017
 Von Torsten Thierbach
 22.00 Nachrichten
 22.05 Spielweisen
 ☞ Vorspiel – Das Preisträgerkonzert
 Mit den Händen sprechen
 Der 8. Internationale Dirigenten-
 wettbewerb Sir Georg Solti in
 Frankfurt
 Von Ursula Böhmer
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
 0.05 Deutschlandfunk Radionacht
 0.05 Fazit
Kultur vom Tage
 (Wdh.)
 1.00 Nachrichten
 1.05 Kalenderblatt
 anschließend ca.
 1.10 Hintergrund
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 (Wdh.)
 2.00 Nachrichten
 2.05 Kommentar
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 2.10 Zur Diskussion
 (Wdh.)
 2.57 Sternzeit
 3.00 Nachrichten
 3.05 Weltzeit
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.30 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
 (Wdh.)
 anschließend ca.
 3.52 Kalenderblatt
 4.00 Nachrichten
 4.05 Radionacht Information
 4.30 Nachrichten
 5.00 Nachrichten
 5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
 5.30 Nachrichten
 5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 6.00 Nachrichten
 6.30 Nachrichten
 [M] 6.35 Morgenandacht
 Silvia Katharina Becker, Bonn
 6.50 Interview
 7.00 Nachrichten
 7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
 7.15 Interview
 7.30 Nachrichten
 7.35 Börse
 7.56 Sport
 8.00 Nachrichten
 8.10 Interview
 8.30 Nachrichten
 8.35 Wirtschaftsgespräch
 8.47 Sport
 8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten
 9.05 Kalenderblatt
 Vor 150 Jahren:
 Russland verkauft Alaska an
 die USA
 9.10 Europa heute
 9.30 Nachrichten
 9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
 10.00 Nachrichten
 10.10 Marktplatz
 [M] Die neue Pflegereform – hält sie,
 was versprochen wurde?
 Am Mikrophon: Birgid Becker
 Hörertel.: 00800.4464 4464
 marktplatz@deutschlandfunk.de
 10.30 Nachrichten
 11.00 Nachrichten
 11.30 Nachrichten
 11.35 Umwelt und Verbraucher
 11.55 Verbrauchertipp
 12.00 Nachrichten
 12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
 12.30 Nachrichten
 12.50 Internationale Presseschau
 13.00 Nachrichten
 13.30 Nachrichten
 13.35 Wirtschaft am Mittag
 13.56 Wirtschafts-Presseschau
 14.00 Nachrichten
 14.10 Deutschland heute
 14.30 Nachrichten
 14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
 15.00 Nachrichten
 15.05 Corso – Kunst & Pop
 15.30 Nachrichten
 15.35 @mediasres
Das Medienmagazin
 16.00 Nachrichten
 16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
- 16.30 Nachrichten
 16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
 17.00 Nachrichten
 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
 17.30 Nachrichten
 17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
 18.00 Nachrichten
 18.10 Informationen am Abend
 18.40 Hintergrund
 19.00 Nachrichten
 19.05 Kommentar
 19.15 DLF – Zeitzug im Gespräch
 20.00 Nachrichten
 20.10 Aus Kultur- und
 Sozialwissenschaften
 21.00 Nachrichten
 21.05 JazzFacts
 »Gutes braucht seine Zeit ...«
 Porträt des amerikanischen
 Pianisten Fred Hersch
 Von Karsten Mützelfeldt
 22.00 Nachrichten
 22.05 Historische Aufnahmen
Sternstunden
 JOHANNES BRAHMS
*Konzert für Violine, Violoncello
 und Orchester a-Moll, op. 102*
 Zino Francescatti, Violine
 Pierre Fournier, Violoncello
 Columbia Symphony Orchestra
 Leitung: Bruno Walter
 CAMILLE SAINT-SAËNS
 2. Satz »Andantino quasi
 allegretto« aus *Konzert für Violine
 und Orchester h-Moll, op. 61*
 Zino Francescatti, Violine
 New York Philharmonic
 Symphony Orchestra
 Leitung: Pierre Boulez
 Aufnahmen von 1959 und 1975
 22.50 Sport aktuell
 23.00 Nachrichten
 23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
 23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten
0.05 Deutschlandfunk Radionacht
0.05 Fazit
Kultur vom Tage
(Wdh.)
1.00 Nachrichten
1.05 Kalenderblatt
anschließend ca.
1.10 Hintergrund
(Wdh.)
anschließend ca.
1.30 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
(Wdh.)
2.00 Nachrichten
2.05 Kommentar
(Wdh.)
anschließend ca.
2.10 DLF –
Zeitzeugen im Gespräch
(Wdh.)
2.57 Sternzeit
3.00 Nachrichten
3.05 Weltzeit
(Wdh.)
anschließend ca.
3.30 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
(Wdh.)
anschließend ca.
3.52 Kalenderblatt
4.00 Nachrichten
4.05 Radionacht Information
4.30 Nachrichten
5.00 Nachrichten
5.05 Informationen am Morgen
Berichte, Interviews, Reportagen
5.30 Nachrichten
5.35 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
6.00 Nachrichten
6.30 Nachrichten
[M] 6.35 Morgenandacht
Silvia Katharina Becker, Bonn
6.50 Interview
7.00 Nachrichten
7.05 Presseschau
Aus deutschen Zeitungen
7.15 Interview
7.30 Nachrichten
7.35 Börse
7.56 Sport
8.00 Nachrichten
8.10 Interview
8.30 Nachrichten
8.35 Wirtschaftsgespräch
8.47 Sport
8.50 Presseschau
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
9.00 Nachrichten
9.05 Kalenderblatt
Vor 100 Jahren:
Der Bakteriologe
Emil von Behring gestorben
9.10 Europa heute
9.30 Nachrichten
9.35 Tag für Tag
Aus Religion und Gesellschaft
9.55 Koran erklärt
Vorstellung und Erläuterung von
Versen aus der Heiligen Schrift
des Islams durch Vertreterinnen
und Vertreter der Islamischen
Theologie oder der Islamwissen-
schaft
10.00 Nachrichten
10.10 Lebenszeit
[M] Hörertel.: 00800.4464 4464
lebenszeit@deutschlandfunk.de
10.30 Nachrichten
11.00 Nachrichten
11.30 Nachrichten
11.35 Umwelt und Verbraucher
11.55 Verbrauchertipp
12.00 Nachrichten
12.10 Informationen am Mittag
Berichte, Interviews, Musik
12.30 Nachrichten
12.50 Internationale Presseschau
13.00 Nachrichten
13.30 Nachrichten
13.35 Wirtschaft am Mittag
13.56 Wirtschafts-Presseschau
14.00 Nachrichten
14.10 Deutschland heute
14.30 Nachrichten
14.35 Campus & Karriere
Das Bildungsmagazin
campus@deutschlandfunk.de
15.00 Nachrichten
15.05 Corso – Kunst & Pop
15.30 Nachrichten
15.35 @mediasres
Im Dialog
15.50 Schalom
Jüdisches Leben heute
16.00 Nachrichten
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
16.30 Nachrichten
16.35 Forschung aktuell
Aus Naturwissenschaft und Technik
17.00 Nachrichten
17.05 Wirtschaft und Gesellschaft
17.30 Nachrichten
17.35 Kultur heute
Berichte, Meinungen, Rezensionen
18.00 Nachrichten
18.10 Informationen am Abend
18.40 Hintergrund
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.15 Das Kulturgespräch
ZEIT-Forum
20.00 Nachrichten
20.05 nachrichtenleicht
Der Wochenrückblick in einfacher Sprache
20.10 Das Feature
☞ »Sorgen Sie doch bitte dafür, dass ich etwas bekomme!«
Der Überlebenskampf des Jack-London-Entdeckers Erwin Magnus
Von Christian Bleses
Regie: Maria Schüller
DLF 2017
21.00 Nachrichten
21.05 On Stage
☞ David Peña Dorantes und Renaud Garcia-Fons (2/2)
David Peña Dorantes, Piano
Renaud Garcia-Fons, Kontrabass
Aufnahme vom 1.12.16 aus dem Beethovenhaus
Kammermusiksaal Bonn
Am Mikrofon: Harald Rehmann
22.00 Nachrichten
22.05 Milestones – Bluesklassiker
Jimmy Smith plays the Blues
Aufnahmen des Organisten im Trio und mit Big Band aus den Jahren 1964 bis 1968
Am Mikrofon: Harald Rehmann
22.50 Sport aktuell
23.00 Nachrichten
23.10 Das war der Tag
Journal vor Mitternacht
23.57 National- und Europahymne

- 0.00 Nachrichten**
- 0.05 Mitternachtskrimi**
 Graf Bocarmé und die Chemie
 Von Carl Dietrich Carls
 Regie: Edward Rothe
 Mit René Deltgen, Siegfried Wischniewski, Josef Meinertzhagen, Walter Jokisch, Kurt Lieck, Marianne Rogée u.a.
 WDR 1972/48'30
- 1.00 Nachrichten**
- 1.05 Deutschlandfunk Radionacht Lied & Chanson**
 Zu Gast: Der französische Polit-Chansonnier HK
 Vorgestellt:
 Liederbestenliste April
 Global Sound:
 Neue internationale Singer/Songwriteralben u.a. von Giusy Ferreri, Judith Holofernes, Nick Cave and the Bad Seeds
 Original im Ohr: Ungewöhnliche Coverversionen u.a. Gerard Depardieu singt Barbara
 On Tour:
 Konzerthighlights des Monats
 Am Mikrofon:
 Anna-Bianca Krause
- 2.00 Nachrichten**
- 2.05 Sternzeit**
- 3.00 Nachrichten**
- 3.55 Kalenderblatt**
- 4.00 Nachrichten**
- 5.00 Nachrichten**
- 5.30 Nachrichten**
- 5.35 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 6.00 Nachrichten**
- 6.05 Kommentar**
- 6.10 Informationen am Morgen**
Berichte, Interviews, Reportagen
- 6.30 Nachrichten**
- M 6.35 Morgenandacht**
 Silvia Katharina Becker, Bonn
- 6.50 Interview**
- 7.00 Nachrichten**
- 7.05 Presseschau**
Aus deutschen Zeitungen
- 7.15 Interview**
- 7.30 Nachrichten**
- 7.56 Sport**
- 8.00 Nachrichten**
- 8.10 Interview**
- 8.30 Nachrichten**
- 8.35 Börse**
- 8.47 Sport**
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
- 9.05 Kalenderblatt**
 Vor 100 Jahren:
 Der afro-amerikanische Komponist Scott Joplin gestorben
- 9.10 Das Wochenendjournal**
- 10.00 Nachrichten**
- 10.05 Klassik-Pop-et cetera**
 Am Mikrofon: Die Jazz-Sängerin Olivia Trummer
- 11.00 Nachrichten**
- 11.05 Gesichter Europas**
 Zwischen Aufbruch und Aufarbeitung – Albaniens kommunistische Vergangenheit
 Von Leila Knüppel
 DLF 2015
- 12.00 Nachrichten**
- 12.10 Informationen am Mittag**
Berichte, Interviews, Musik
- 12.50 Internationale Presseschau**
- 13.00 Nachrichten**
- 13.10 Themen der Woche**
- 13.30 Eine Welt**
Auslandskorrespondenten berichten
- 14.00 Nachrichten**
- 14.05 Campus & Karriere**
Das Bildungsmagazin
 campus@deutschlandfunk.de
- 15.00 Nachrichten**
- 15.05 Corso – Kunst & Pop**
Das Musikmagazin
- 16.00 Nachrichten**
- 16.05 Büchermarkt**
Bücher für junge Leser
- 16.30 Forschung aktuell**
Computer und Kommunikation
- 17.00 Nachrichten**
- 17.05 Streitkultur**
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
- 18.10 Informationen am Abend**
mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
- 19.00 Nachrichten**
- 19.05 Kommentar**
- 19.10 Sport am Samstag**
- 20.00 Nachrichten**
- 20.05 Hörspiel**
 *Hörspiel des Monats*
 Den konkreten Hörspieltitel und die Themen des Hörspielmagazins finden Sie auf unserer Internetseite unter www.deutschlandfunk.de/hoerspiel
anschließend Hörspielmagazin
 Neues aus der Welt der akustischen Kunst
- 22.00 Nachrichten**
- 22.05 Atelier neuer Musik**
 Neue Klänge für Bambus und Seide
 Das AsianArt Ensemble schafft eine Avantgarde des Globalismus
 Von Mathias Entreß
- 22.50 Sport aktuell**
- 23.00 Nachrichten**
- 23.05 Lange Nacht**
 Tief im Westen
 Eine Lange Nacht über das Ruhrgebiet
 Von Jörg Stroisch
 Regie: Jan Tengeler
- 23.57 National- und Europahymne**

- 0.00 Nachrichten**
0.05 Lange Nacht
 Tief im Westen
 Eine Lange Nacht über das Ruhrgebiet
 Von Jörg Stroisch
 Regie: Jan Tengeler
- 1.00 Nachrichten**
2.00 Nachrichten
2.05 Deutschlandfunk Radionacht
2.05 Sternzeit
2.07 Klassik live
Heidelberger
Künstlerinnenpreis 2016
 CHAYA CZERNOWIN
White wind waiting
 JOHANNES BRAHMS
Vier ernste Gesänge, op. 121
 Stephan Schmidt, Gitarre
 Ipèa Ramanoviæ, Bariton
 Florian Hoelscher, Klavier
 Philharmonisches Orchester Heidelberg
 Leitung: Johannes Kalitzke
 Aufnahmen vom 24.2.16 aus der Stadthalle Heidelberg
- 3.00 Nachrichten**
3.05 Heimwerk
 SOLITAIRES
 MEL BONIS
Soir, matin. Für Violine, Violoncello und Klavier, op. 76
 EDVARD GRIEG
Andante con moto. Für Violine, Violoncello und Klavier c-Moll, EG 116
 LILI BOULANGER
D'un soir triste. Für Violine, Violoncello und Klavier
D'un matin de printemps. Für Violine, Violoncello und Klavier
 FRANZ SCHUBERT
Trio für Klavier, Violine und Violoncello Es-Dur, D 897 (op. posth. 148)
 HANS WERNER HENZE
Adagio adagio. Serenade für Violine, Violoncello und Klavier
 Boulanger Trio
- 3.55 Kalenderblatt**
4.00 Nachrichten
4.05 Die neue Platte XL
5.00 Nachrichten
5.05 Auftakt
6.00 Nachrichten
6.05 Kommentar
6.10 Geistliche Musik
 ANTONIO SALIERI
 ›Missa Stylo a cappella: für gemischten Chor a cappella
 Michael Günther, Tenor
 Spandauer Vokalensemble Berlin
 Leitung: Jens-A. Bose
- FELIX MENDELSSOHN
 BARTHOLDY
 ›O Haupt voll Blut und Wunden‹.
Choralkantate für Bass, Chor und Orchester
 Michael Volle, Bass
 Kammerchor Stuttgart
 Stuttgarter Kammerorchester
 Leitung: Frieder Bernius
- LÉON BOËLLMANN
 ›Suite gothique‹ für Orgel, op. 25
 Franz Lehrndorfer, Orgel
- 7.00 Nachrichten**
7.05 Information und Musik
Aktuelles aus Kultur und Zeitgeschehen
7.30 Nachrichten
7.50 Kulturpresseschau
8.00 Nachrichten
8.30 Nachrichten
8.35 Am Sonntagmorgen
 [M] Religiöses Wort
 Ein kleiner Bruder: Gottes Dichter
 Von Andreas Brauns, Schellerten
Katholische Kirche
- 8.50 Presseschau**
Aus deutschen und ausländischen Zeitungen
- 9.00 Nachrichten**
9.05 Kalenderblatt
 Vor 150 Jahren:
 Der Kraftsportler Eugen Sandow geboren
- 9.10 Die neue Platte**
Kammermusik
- 9.30 Essay und Diskurs**
 [M] RE: DAS KAPITAL (9/9)
 ☞ Ganz am Anfang beginnen
 Von John Holloway
- 10.00 Nachrichten**
10.05 Evangelischer Gottesdienst
 Übertragung aus der protestantischen Stadtkirche in Homburg
 Predigt: Pfarrer Stefan Holtmann
- 11.00 Nachrichten**
11.05 Interview der Woche
11.30 Sonntagsspaziergang
Reisenotizen aus Deutschland und der Welt
12.00 Nachrichten
- 13.00 Nachrichten**
13.05 Informationen am Mittag
13.30 Zwischentöne
 ☞ *Musik und Fragen zur Person*
 Die Journalistin
 Gabriele Hooffacker im Gespräch mit Michael Langer
- 14.00 Nachrichten**
15.00 Nachrichten
15.05 Rock et cetera
Das Magazin
 Neues aus der Szene
 Am Mikrofon: Tim Schauen
- 16.00 Nachrichten**
16.10 Büchermarkt
Aus dem literarischen Leben
 Das Buch der Woche
- 16.30 Forschung aktuell**
Wissenschaft im Brennpunkt
- 17.00 Nachrichten**
17.05 Kulturfragen
 [M] *Debatten und Dokumente*
- 17.30 Kultur heute**
Berichte, Meinungen, Rezensionen
- 18.00 Nachrichten**
18.10 Informationen am Abend
mit Sporttelegramm
- 18.40 Hintergrund**
19.00 Nachrichten
19.05 Kommentar
19.10 Sport am Sonntag
20.00 Nachrichten
20.05 Freistil
 ☞ R.E.S.P.E.K.T. 2.0
 Von Wertschätzung in einer globalisierten Welt
 Von Almut Schnerring und Sascha Verlan
 Regie: Susanne Krings
 DLF 2017
- 21.00 Nachrichten**
21.05 Konzertdokument der Woche
 ☞ *Rheingau Musik-Festival 2016*
 Werke von
 PETER TSCHAIKOWSKY,
 SERGEJ RACHMANINOW,
 GEORGE GERSHWIN u.a.
 in Bearbeitungen für vier Klaviere
 Gershwin Piano Quartet
 Aufnahme vom 15.7.16 im Kurhaus Wiesbaden
 Am Mikrofon: Klaus Gehrke
- 22.00 Nachrichten**
23.00 Nachrichten
23.05 Das war der Tag
23.30 Sportgespräch
23.57 National- und Europahymne

Mo 27. März

21.05 Musik-Panorama

Malgartener Vokalherbst 2016

Junge Sängern aus Schweden
Der Arctic Lights Girls Choir
Leitung: Susanna Lindmark
Aufnahme vom 30.10.16 in der
Schlossaula Osnabrück

A cappella aus Slowenien
Das Ingenium Ensemble
Aufnahme vom 6.11.16 in der
Klosterkirche Malgarten
Am Mikrofon:
Magdalene Melchers

Als im 13. Jahrhundert im Land-
kreis Osnabrück die Kirche des
Klosters Malgarten errichtet
wurde, stand A-cappella-Gesang
der Benediktinerinnen täglich
auf dem Programm. Heutzutage
lockt die Akustik der Saalkirche
mit barocker Ausstattung ex-
quisite A-cappella-Ensembles
aus aller Welt in den kleinen Ort
zum internationalen Vokalherbst
Malgarten. 2016 gab dort das
2009 gegründete slowenische
Ingenium Ensemble ein Konzert
mit Werken von Barock bis hin
zu jungen slowenischen Kompo-
nisten. Natürlich stellten die
sechs jungen Mitwirkenden auch
Bearbeitungen traditioneller
Musik ihrer Heimat vor.
Für den Arctic Light Choir aus
Nordschweden zog das Festival
in die Schlossaula Osnabrück.
Schwedens Chor des Jahres 2010,
ein Mädchen- und Frauen-
ensemble unter der Leitung von
Susanna Lindmark, erarbeitet all-
jährlich neue Programme unter
beachtlichem Aufwand. Ihr Reper-
toire zum Thema »Aurora
borealis« lässt stimmlich die
Weite und Ursprünglichkeit der
Landschaften Lapplands erahnen.

Di 28. März

10.10 Sprechstunde

Schlafstörungen
Studiogast: Prof. Ingo Fietze,
Leiter des Interdisziplinären
Schlafmedizinischen Zentrums
an der Charité Berlin
Am Mikrofon: Carsten Schroeder
Hörertel.: 00800.4464 4464
sprechstunde@
deutschlandfunk.de

Schlaf ist zentral für das Wohlbe-
finden und die Gesundheit. Kon-
zentriert und ausgeglichen sein,
Infektionen bekämpfen, ein
starkes Immunsystem aufrecht
erhalten: Für all das ist der Körper
auf ausreichend lange und erhol-
same Schlafphasen angewiesen.
Doch oft ist es im alltäglichen
Leben nicht leicht, für eine regel-
mäßige Nachtruhe zu sorgen.
Millionen Menschen in Deutsch-
land schlafen schlecht ein oder
durch. Die Ursachen dafür sind
vielfältig: Berufliche Belastungen,
Stress im privaten Umfeld, über-
mäßiger Alkoholkonsum, eine
schlechte Matratze oder ein
schnarchender Bett Nachbar sind
nur einige davon. Etwa zehn bis
15 Prozent der Deutschen leiden
an einer behandlungsbedürftigen
und chronischen Schlafstörung.
Den Betroffenen bleibt mitunter
nur der Gang in ein Schlaflabor,
um die Ursachen mit Hilfe von
Ärzten zu ergründen und zu be-
kämpfen.

19.15 Das Feature

Vor dem Gesetz
Justizskandale in New York
Von Simone Hamm
Regie: Axel Scheibchen
DLF 2015

Ein 16-jähriger, der einen Ruck-
sack gestohlen haben soll, wird
drei Jahre lang in einem New
Yorker Gefängnis festgehalten –
ohne Anklage. Über 70 Personen,
vor Jahren und Jahrzehnten
wegen Mordes verurteilt, be-
teuern ihre Unschuld. Ihre Fälle
werden neu aufgerollt. Das New
Yorker Justizsystem steht auf
dem Prüfstand. New York war in
den 80er-Jahren die Hauptstadt
der Kriminalität. Drogenhändler
beherrschten die Straße, Morde
waren an der Tagesordnung. Die
Polizei brauchte Erfolge. Strafen,
selbst für kleine Delikte, wurden
drastisch erhöht. Das ist bis heute
so. Ein einziger Detektiv brachte
die Mörder gleich dutzendweise
auf die Anklagebank. Inzwischen
sind die ersten der Männer, die
aufgrund falscher Aussagen ver-
urteilt wurden, freigelassen wor-
den. Sie erzählen, wie das ist,
wenn niemand mehr da ist, der
ihnen glaubt. Sie erzählen vom
Leben im Gefängnis, von Prüge-
leien, Folter, Rassismus. Ihre An-
wälte berichten vom hartnäckigen
Bemühen, Klienten freizubekom-

men. Bürgerrechtler und Politiker
erklären, wie es überhaupt zu
Fehlurteilen in diesem Ausmaß
kommen konnte. Nicht ein ein-
zelner übereifriger Cop steckt da-
hinter, sondern ein System.
Dieses Feature gewann in der
Kategorie »ex aequo« den RIAS
Radio-, TV- und Neue-Medien-
Preis 2015.

20.10 Hörspiel

Alleestraße
Von Roland E. Koch
Komposition: Marion Wörle,
Maciej Sledziecki
Regie: Fabian von Freier
Mit Ulrich Noethen
DLF 2016/ca. 49'
Erinnerungen, Beobachtungs-
splitter, paradoxe Momentauf-
nahmen. Eine Kindheit und
Jugend im Ruhrgebiet der 60er-
und 70er-Jahre. Die Enge, die
Sprachlosigkeit einer bürger-
lichen Kleinfamilie, die Gewalt in
der innerlich beschädigten Nach-
kriegsgesellschaft. Die meisten
Aufbrüche führen zurück zur
baumlosen »Alleestraße«, zum
Großvater, der den Faschismus
von ganzem Herzen lebt und
weitergibt, zu den bitteren
Schmerzen der ersten Jahre.

21.05 Jazz Live

Makkro & Subway Jazz Orchestra
Janning Trumann, Posaune
Christian Lorenzen, Piano/
Wurlitzer E-Piano
David Helm, Bass/Synthesizer
Oliver Lutz, Bass/Synthesizer
Thomas Sauerborn, Schlagzeug
Fabian Arends, Schlagzeug
Subway Jazz Orchestra
Leitung: Jörn Marcussen-Wulf
Aufnahme vom 8.3.17 aus dem
Subway in Köln
Am Mikrofon: Odilo Clausnitzer
Das Kölner Subway Jazz Orchestra
gehört zu den handwerklich
besten, solistisch profiliertesten,
stilistisch vielseitigsten und um-
triebigen Big Bands der jungen
deutschen Szene. Einmal im
Monat präsentiert die Großfor-
mation live ein komplett neues,
oft eigens für diesen Auftritt ge-
schriebenes Programm. In die-
sem März arbeitete sie dafür mit
dem Doppeltrio Makkro zusam-
men. Darin sind dem Posaunisten
Janning Trumann und dem Key-

boarder Christian Lorenzen jeweils ein Bassist und ein Schlagzeuger zugeordnet – wobei es zu vielfältigen Verzahnungen und Verschmelzungen der beiden Bandhälften kommt. Die elektronische Musik spielt bei Makkro eine große Rolle: Neben dem Keyboarder bedienen auch die beiden Bassisten diverse Synthesizer. Die Band charakterisiert ihren Sound selbst als »frei von genormten Parametern, untermauert mit technischen Hilfsmitteln der Kindheitstage, verziert mit Kitsch, Spielfreude und einer Prise Seriosität«.

22.05 Musikszene

Melancholische Traumsequenzen
Die Minimal Music erfindet sich neu

Von Christoph Wagner

Terry Rileys Komposition »In C« markierte 1964 den Startschuss einer neuen Musikrichtung, die auf Repetition und langer Dauer basierte und nicht zuletzt ihre Vorbilder in traditionellen Formen hatte. Anstatt auf Kontrast und Dynamik zu setzen, wurden weite Klanglandschaften entworfen, die sich nur allmählich veränderten. Minimal Music wurde der Stil genannt, der mit Philip Glass große Popularität erlangte. Heute wird die Minimal Music von einer Generation junger Musiker ganz verschiedener Stilrichtungen neu entdeckt. So hat der Barockspezialist Mahan Esfahani die Komposition »Piano Phase« von Steve Reich auf das Cembalo übertragen und der Dirigent André de Ridder spielte mit dem Ensemble Africa Express in Mali Terry Rileys »In C« mit traditionellen Instrumenten ein.

Mi 29. März

20.30 Lesezeit

Kerstin Preiwuß liest aus ihrem Roman »Nach Onkalo« (1/2)
(Teil 2 am 5.4.17)

Matuschek ist 40, als seine Mutter stirbt, mit der er das Haus teilte. Damit beginnt Kerstin Preiwuß' Roman aus der ostdeutschen Provinz mit dem rätselhaften Titel »Nach Onkalo«. Ohne mütterliche Fürsorge weiß er

nicht, wie es weitergehen soll. Eine Frau hat er nicht und von dort, wo er wohnt, geht man weg, wenn man kann. Aber Matuschek ist einer, der bleibt, Bewohner des Hinterlands, einer längst von allen aufgegebenen Welt. Zum Glück gibt es Nachbarn. Igor, der Russe, wird zum Freund. Den alten Witt kennt er seit seiner Jugend. Und dann sind da die Tauben, die Matuschek als Junge bekam und seitdem züchtet. Brieftauben haben einen inneren Kompass und kehren stets nach Hause zurück. Das kann schon reichen fürs Leben. Als Matuschek Irina kennenlernt, winkt kurz das Glück. Aber ... »Nach Onkalo« zeigt eine Welt am Rand, in der einer nur den Alltag schaffen will. Gerade in der Reduktion stellen sich all die großen Fragen, die das Menschsein ausmachen.

21.05 Querköpfe

Kabarett, Comedy

»schräge Lieder

Man darf auch mal lachen müssen!

Die Dresdner Humorzone 2017
Von Torsten Thierbach

Seitdem sich eine Welle angestaubten, braunen Gedankenguts durch das Dresdner Elbtal Bahn bricht, seitdem ist das mit dem Humor in Sachsen keine leichte Sache mehr. Das sonst so schmucke Elbflorenz wird viel mehr mit krakeelenden Pegidaanhängern assoziiert als mit herzlich lachenden Zeitgenossen. Kein Wunder! Zu Jahresbeginn 2017 erst nutzte AfD-Politiker Bernd Höcke die Stadt als Podium, um nicht weniger als eine erinnerungspolitische Wende in Deutschland zu propagieren. Der Ex-Gymnasiallehrer wettete gegen die Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Und das ausgerechnet in Dresden: in der Stadt, in der die Narben des Zweiten Weltkriegs bis vor Kurzem noch weithin sichtbar waren. Keine Frage: Die Landeshauptstadt Sachsens muss seit vielen Monaten Dinge ertragen, die wahrlich nicht zum Lachen sind. Und trotzdem lassen sich die Dresdner ihren Humor nicht nehmen! Vom 8. bis 12. März gibt es schon zum dritten Mal die »Humorzone«. Statt vernagelten Köpfen präsentieren sich Stars

und Newcomer der Comedy- und Kabarettsszene, solo oder in witzig-schrägen Mixshows. Mehr als 50 unterschiedliche Künstler und Formationen sind dabei und das alles auf neun verschiedenen Theaterbühnen. Die Akteure glänzen zum Beispiel in der sogenannten Zotenzone, outen sich als geniale Vorleser oder wetteifern als wahre Greenhorns um den Newcomer-Preis. Das sind Festspiele, wie sie Dresden im Moment mehr denn je braucht. Humor ist eben, wenn man trotzdem lacht. Oder, um es mit den Worten des Argylepullunder tragenden Schirmherrns, Olaf Schubert, zu sagen: Man darf auch mal lachen müssen!

22.05 Spielweisen

Vorspiel – Das Preisträgerkonzert

Mit den Händen sprechen
Der 8. Internationale Dirigentenwettbewerb Sir Georg Solti in Frankfurt

Von Ursula Böhmer

»Letztlich bleibt es ein Geheimnis, warum die einen dirigieren können und die anderen nicht«, hat Sir Georg Solti einmal gesagt. Nach dem großen Dirigenten ist ein internationaler Wettbewerb benannt, der seit 2002 alle zwei Jahre in Frankfurt ausgerichtet wird. Aus knapp 300 Bewerbungen wurden 22 Finalisten ausgesucht, die sich Anfang Februar eine Woche lang den buchstäblichen Schlagabtausch lieferten. Dabei standen ihnen gleich zwei renommierte Orchester zur Verfügung: das Frankfurter Opern- und Museumsorchester und das hr-Sinfonieorchester. Unter den Juroren war diesmal auch Tomáš Netopil, Chefdirigent der Essener Philharmoniker. Er war Preisträger des 1. Internationalen Dirigentenwettbewerbs Sir Georg Solti.

Do 30. März

10.10 Marktplatz

Die neue Pflegereform – hält sie, was versprochen wurde?

Am Mikrofon: Birgid Becker
Hörertel.: 00800.4464 4464
marktplatz@deutschlandfunk.de

Zum Jahresanfang ist eine neue Pflegereform in Kraft getreten. Sie soll Demenzzranke finanziell besser stellen und die ambulante Versorgung verbessern. Zentraler Bestandteil ist ein veränderter Pflegebedürftigkeitsbegriff. Die bekannten drei Pflegestufen wurden abgeschafft und durch fünf Pflegegrade ersetzt. Was lässt sich nach den ersten Erfahrungen mit den neuen Regeln sagen? Profitieren Demenzzranke tatsächlich? Wie hat sich die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst verändert? Und: Wie reibungslos klappt der Übergang vom alten zum neuen Regelwerk? Antworten auf Ihre und unsere Fragen geben Birgid Becker und Expertinnen und Experten.

21.05 JazzFacts

»Gutes braucht seine Zeit ...«
Porträt des amerikanischen Pianisten Fred Hersch
Von Karsten Mützelfeldt

»Good things happen slowly, bad things happen fast.« Mit diesen Worten wendet sich der Arzt an Fred Herschs Lebenspartner, man wisse nicht, ob sein schwer erkrankter Freund eine Überlebenschance habe. Als Folge einer Aids-Erkrankung war Fred Hersch 2008 in ein zwei-monatiges Koma gefallen. Dass der Pianist überlebte und ohne Folgeschäden zurück ins Leben fand, grenzt an ein Wunder. Der 61-Jährige, der sich als einer der ersten Jazz-Musiker offen zu seiner Homosexualität bekannte, bringt noch in diesem Jahr seine Memoiren heraus »Good Things Happen Slowly«. »Ich habe derzeit mehr Erfolg als vor zehn oder 20 Jahren. In der hektischen Suche nach young lions in den 80er- und frühen 90er-Jahren hatte man mich übersehen – vielleicht, weil ich immer etwas anders spielte, womöglich spielte auch Homophobie eine Rolle. Jetzt werde ich mit Preisen

geehrt.« Fred Hersch, von Jazz-Klaviergrößen wie Jason Moran, Brad Mehldau und Vijay Iyer als wichtige Inspiration bezeichnet, spielte u.a. mit Joe Henderson, Stan Getz, Art Farmer, Charlie Haden, Sonny Rollins und Toots Thielemans und konzentriert sich seit längerem auf die Arbeit mit einem eigenen Trio sowie auf Duos und Soloauftritte. Kompositorisch ist er auch im Bereich moderner Konzertmusik aktiv; seine traumatische Komaerfahrung verarbeitete Hersch mit einem multimedialen Projekt: My Coma Dreams. »Nach der AIDS-Diagnose Ende der 80er-Jahre nahm ich ein Album nach dem anderen auf. Immer unter dem Druck, es könnte mein letztes sein, wollte ich so viel wie möglich der Nachwelt hinterlassen. Von diesem Druck bin ich nun befreit.«

Fr 31. März

20.10 Das Feature

»Sorgen Sie doch bitte dafür, dass ich etwas bekomme!«

Der Überlebenskampf des Jack-London-Entdeckers Erwin Magnus
Von Christian Blees
Regie: Maria Schüller
DLF 2017

Erwin Magnus (1881–1947) übersetzte in den 20er-Jahren fast das gesamte Œuvre des in Deutschland bis dahin nahezu unbekanntens Autors Jack London aus dem Amerikanischen ins Deutsche. Die Rechte hatte er zuvor exklusiv von der Witwe des Schriftstellers erworben. Die deutschen Übersetzungen wurden schnell zu Bestsellern, so dass Magnus – dessen Honorare an die Verkaufszahlen gekoppelt waren – in Berlin zunächst ein wohlhabendes Leben führen konnte. Dies änderte sich schlagartig, als Hitler an die Macht gekommen war: Der Jude Magnus erhielt Berufsverbot und emigrierte nach Skandinavien. Bevor er nach dem Krieg den Kampf um die ihm während der Nazizeit vorenthaltenen Tantiemen aufnehmen konnte, starb Magnus, völlig verarmt, am 31. März 1947 in Kopenhagen.

Jahrelang führte seine Frau juristische Auseinandersetzungen mit den aktuellen deutschsprachigen Jack-London-Rechteinhabern – weitgehend vergeblich.

21.05 On Stage

David Peña Dorantes und Renaud Garcia-Fons (2/2)
David Peña Dorantes, Piano
Renaud Garcia-Fons, Kontrabass
Aufnahme vom 1.12.16 aus dem Beethovenhaus
Kammermusiksaal Bonn
Am Mikrofon: Harald Rehmann

Der spanische Pianist David Peña Dorantes und der französische Kontrabassist Renaud Garcia-Fons sind international berühmte Meister ihres Fachs. Im Zusammenspiel verschmelzen Jazzimprovisation, klassische Kammermusik und andalusische Folklore zu Klangbildern voller Virtuosität und Gefühl. Das Duo zelebriert den Flamenco auf spielerisch höchstem Niveau; seine Musik entfaltet sich in zarter Melodiosität ebenso wie in komplex verwobenen Improvisationslinien und rhythmischer Eruptivität. Mit ihrem Konzert im Beethovenhaus brachten Dorantes und Garcia-Fons das Programm ihres Studioalbums »Paseo a dos« auf die Bühne und demonstrierten die Kunst des Duos auf eine Weise, die instrumentale Hochleistung und pure Emotionalität in ein beständiges Wechselspiel brachte. Das Publikum des ausverkauften Kammermusiksaals dankte es den beiden mit stehenden Ovationen.

Sa 1. April

0.05 Mitternachtskrimi

Graf Bocarmé und die Chemie
Von Carl Dietrich Carls
Regie: Edward Rothe
Mit René Deltgen, Siegfried Wischnewski, Josef Meinertzhagen, Walter Jokisch, Kurt Lieck, Marianne Rogée u.a.
WDR 1972/48'30

Unter dem Titel »Graf Bocarmé und seine Gattin« berichtet der Neue Pitaval von einem Verbrechen, das vor allem deshalb

ungeheures Aufsehen erregte, weil der Chemiker Jean Servais Stas zum ersten Mal Nikotin als Todesursache nachweisen konnte. Schloss Bitremont im belgischen Hennegau, 20. November 1850: Der reiche Junggeselle Gustave Fougnes besucht seinen Schwager, den verschuldeten Grafen Hippolyte Visart de Bocarmé, der sich seit Monaten damit beschäftigt, reines Nikotin zu destillieren. Während des Abendessens dringt ein heftiger Wortwechsel zwischen dem Grafen und seinem Schwager aus dem Speisesaal an die Ohren der Bediensteten; die Gräfin stürzt in die Küche und verlangt ein Glas heißes Wasser. Wenig später ist Gustave tot. Angeblich ist er einem Schlaganfall erlegen ...

1.05 Deutschlandfunk Radionacht Lied & Chanson

Zu Gast: Der französische Polit-Chansonnier HK Kaddour Hadadi, Künstlername HK, wurde als Teenager vom Hip-Hop politisiert, heute singt er Chansons, in denen sich Folk, Blues, Reggae und Chaabi begegnen. Sein neues Album ›L'empire de papier‹ bezeichnet er als musikalisch-poetischen Widerstand, die Songs sind verträumt und kämpferisch zugleich. Sie erzählen vom Leben im Exil, von islamistischen Attentaten und den fatalen Folgen für die Gesellschaft.

10.05 Klassik-Pop-et cetera

Am Mikrophon: Die Jazz-Sängerin Olivia Trummer
Olivia Trummer, geboren 1985 in Stuttgart, studierte Jazz-Piano und klassisches Klavier an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt. Danach ging die Jazz-Sängerin nach New York und studierte weiter an der Manhattan School of Music und schloss mit Auszeichnung ab. Schon während des Studiums komponierte sie Schauspiel- und Filmmusik und hatte auch damit großen Erfolg. Mit ihrem Trio spielt sie eigene Jazzsongs sowie Bearbeitungen klassischer Werke. Olivia Trummer ist regelmäßig zu Gast bei den renommiertesten Jazzfestivals und trat bereits in der Carnegie Hall in New York auf, in

der Liederhalle Stuttgart oder auf Schloss Elmau. Mit ihrem Trio hat Olivia Trummer sechs Alben aufgenommen, ›Westwind‹ schaffte es sofort auf die Bestenliste für den Preis der deutschen Schallplattenkritik. In ihrem Album ›Fly Now‹ reflektierte sie ihre musikalischen Erfahrungen in New York, und ihre aktuelle CD ›Classical to Jazz one‹ sucht eine Verbindung zwischen Klassik und Jazz und schlägt damit den Bogen zu den Grundlagen ihrer musikalischen Ausbildung.

11.05 Gesichter Europas

Zwischen Aufbruch und Aufarbeitung – Albaniens kommunistische Vergangenheit
Von Leila Knüppel
DLF 2015

Drei Jahrzehnte nach dem Tod des albanischen Diktators Enver Hoxha wurden 2015 die Archive der kommunistischen Geheimpolizei geöffnet: Wer von der gefürchteten Sigurimi überwacht wurde oder mit ihr zusammenarbeitete, kann seitdem Einblick in die Akten erhalten. Das war ein großer Schritt in Richtung Aufarbeitung. Die politischen Eliten versuchten lange, eine Öffnung der Archive zu verhindern. Ihre Sorge: Die Geheimdienstakten würden letztlich nur dazu dienen, politische Gegner auszuschalten. Aber bis heute kämpfen ehemalige Häftlinge der Hoxha-Diktatur für eine angemessene finanzielle Entschädigung. Die albanische Jugend blickt hingegen nach vorn: In den ehemaligen Häusern der kommunistischen Nomenklatura haben sie hippe Bars, Galerien und Start-ups gegründet.

20.05 Hörspiel

Hörspiel des Monats
Den konkreten Hörspieltitel und die Themen des Hörspielmagazins finden Sie auf unserer Internetseite unter www.deutschlandfunk.de/hoerspiel
Die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste in Frankfurt am Main zeichnet jeden Monat ein Hörspiel aus den Produktionen der ARD-Anstalten aus. Die Entscheidung über das HÖRSPIEL DES MONATS trifft eine Jury, die jeweils für ein Jahr unter

der Schirmherrschaft einer ARD-Anstalt arbeitet. Am Ende des Jahres wählt die Jury aus den zwölf Hörspielen des Monats das HÖRSPIEL DES JAHRES.

22.05 Atelier neuer Musik

Neue Klänge für Bambus und Seide
Das AsianArt Ensemble schafft eine Avantgarde des Globalismus
Von Mathias Entrefß
2009 trat ein Ensemble für eine neue Musik an eine Öffentlichkeit, die erst noch erfunden werden musste. Im Berliner AsianArt Ensemble treffen westliche Streicher auf Instrumente aus China, Japan und Korea, die ganz andere klangliche Ideale repräsentieren. Durch unermüdliche Überzeugungsarbeit gelang es dem Gründer und Leiter der Gruppe, dem aus Korea stammenden Komponisten, Gitarristen und Trommler Il-ryun Chung, verschiedene Komponisten für dieses heterogene Instrumentarium zu begeistern. In diesem Neuland und mit vielen neuen Kontexten sind nun Werke geschrieben und Formen erfunden worden, die per Musik erfrischende Perspektiven auf eine Kultur der niedrigeren Grenzen eröffnen.

23.05 Lange Nacht

Tief im Westen
Eine Lange Nacht über das Ruhrgebiet
Von Jörg Stroisch
Regie: Jan Tengeler
Gib mal den Mottek – im Ruhrgebiet mit seinen fünf Millionen Menschen weiß jeder, dass damit der große Hammer gemeint ist. Jahrzehntlang haben Bergbau und Stahlindustrie das Arbeitsleben bestimmt. Die Ansprache ist direkt und ohne Umschweife, manchmal schroff, dann aber auch überraschend sensibel. Und wofür steht der Begriff Gelsenkirchener Barock? Diese ›Lange Nacht‹ geht zu den Menschen: Zum Beispiel zur Zeche Hugo in Gelsenkirchen. Dort steht die Arbeit schon seit 2000 still. Der ehemalige Bergarbeiter Hannes Wilde blickt auf diese Zeit zurück. Und Peter Strohmeier, ehemals Professor an der Ruhr-Universität Bochum,

beschreibt, wo das Ruhrgebiet beginnt und aufhört, geografisch und sozial. Die vielbefahrene A40 – auch Ruhrschneckenweg genannt, unterteilt die Region in den armen Norden und den reichen Süden. Und Fußball wird an jeder Ecke gespielt, auch in vielen kleinen Nachbarschaftsvereinen. Zum Beispiel bei Arminia Klosterhardt aus Oberhausen, 1923 gegründet, deren erste Mannschaft schon mal 12:2 gegen einen Konkurrenten gewinnt und beim nächsten 0:4 verliert. Soziologisch ist der Pott geprägt von der Arbeitsmigration, die seit Beginn der Industrialisierung auch Gebräuche und Lebensarten wild mischte. Die heilige Barbara – die Schutzpatronin der Bergarbeiter – gelangte aus Oberschlesien in den Pott. Der Ruhrgebietslang nahm auch Wörter anderer Sprachen auf, wie etwa Mottek – für großen Hammer – aus dem Polnischen oder Maloche – für Arbeit – aus dem Jiddischen. Eine ›Lange Nacht‹ auf Spurensuche nach der Mentalität des Ruhrgebiets und seiner Menschen.

So 2. April

9.30 Essay und Diskurs

RE: DAS KAPITAL (9/9)

Ganz am Anfang beginnen
Von John Holloway

Vor 150 Jahren erschien ›Das Kapital‹ von Karl Marx. Mutmaßungen über das Ende des Kapitalismus werden schon längst nicht mehr nur von stehengebliebenen Sozialisten, sondern unter den Eliten der Weltwirtschaftsgipfel diskutiert. Grund genug, ›Das Kapital‹ noch einmal gründlich zu lesen. In einer Deutschlandfunk-Sendereihe untersuchten Autoren die Brauchbarkeit des Buches für das Verständnis unserer Gegenwart. Das Wort Klassenkampf kommt im ›Kapital‹ von Karl Marx nicht vor. Man kann das Buch lesen als eine Systemtheorie, die das Bewegungsgesetz des Kapitalismus nach strengen wissenschaftlichen Kriterien untersucht. Und doch ist der Klassenkampf immer präsent: nicht nur in den historischen Kapiteln, sondern in den Kategorien selbst – und

schon im ersten Satz. So interpretiert es als letzter Autor der Reihe John Holloway, dessen ›Kapital‹-Lektüre von den Marx'schen Frühschriften geprägt ist, von der Frankfurter Schule und vom Widerstand und Aufstand der Zapatistas von Chiapas, den der in Mexiko lehrende Soziologe erlebt hat. Der Ire John Holloway ist Politikwissenschaftler und lehrt seit 1993 an der Benemérita Universidad Autónoma de Puebla in Puebla/Mexiko. Holloways großes Thema ist die widerständige Subjektivität, die kreative Macht von nicht-kapitalistischen Lebensweisen und Bewusstseinsformen. Sein bekanntestes Buch: ›Die Welt verändern, ohne die Macht zu übernehmen‹.

13.30 Zwischentöne

Musik und Fragen zur Person

Die Journalistin

Gabriele Hooffacker im

Gespräch mit Michael Langer

Online-Medien sind ihr Arbeitsschwerpunkt. Die Journalistin und Autorin Prof. Dr. Gabriele Hooffacker wurde 1959 in München geboren. Sie lehrt an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig. Sie schreibt für Onlinemagazine wie Telepolis und onlinejournalismus.de. Gabriele Hooffacker war 1987 Mitbegründerin eines Mailbox-Netzwerkes für Umwelt-, Frauen-, Friedens- und Menschenrechtsgruppen. 1997 erhielt sie gemeinsam mit Peter Lökk den ersten Preis der Gesellschaft für Medienpädagogik. 1999 gründete sie die Journalistenakademie München.

20.05 Freistil

R.E.S.P.E.K.T. 2.0

Von Wertschätzung in einer globalisierten Welt

Von Almut Schnerring und

Sascha Verlan

Regie: Susanne Krings

DLF 2017

Respekt ist nicht gleich Respekt. Eine Ärztin oder einen Polizisten zu respektieren, das geschieht unter ganz anderen gesellschaftlichen Voraussetzungen als der Respekt gegenüber Menschen anderer Religionen, anderer politischer Haltung und Lebensweisen. Respekt ist das Binde-

mittel, das die Gesellschaft zusammenhält, und zugleich die Zentrifuge, die sie auseinander treibt. Und Respekt ist schnell eingefordert, viel schwieriger ist es dagegen, in einer diversifizierten Gesellschaft wirklich respektvoll zu leben – sich selbst, der Natur und Umwelt, den Mitmenschen gegenüber. Wie kann Respekt funktionieren und gelebt werden in einer zunehmend digitalisierten und globalisierten Welt, in der wir uns oft nur noch medial vermittelt, sogar anonym, begegnen?

21.05 Konzerddokument der Woche

Rheingau Musik-Festival 2016

Werke von

PETER TSCHAIKOWSKY,
SERGEJ RACHMANINOW,
GEORGE GERSHWIN u.a.

in Bearbeitungen für vier Klaviere

Gershwin Piano Quartet

Aufnahme vom 15.7.16 im Kurhaus Wiesbaden

Am Mikrofon: Klaus Gehrke

Vier Virtuosen, acht Hände und 352 Tasten – das sind die objektiven Rahmendaten, wenn das Gershwin Piano Quartet die Bühne betritt. Doch wenn die vier herausragenden Pianisten sich zum nicht alltäglichen Quartett vereinen, wird mehr als nur Klavier gespielt. Mit ihren virtuosen Bearbeitungen und ihrem Einsatz am und im Flügel erzeugen sie eine Klanggewalt, der man sich kaum entziehen kann. Am 15. Juli 2016 präsentierte das Gershwin Piano Quartet nicht nur unsterbliche Werke seines Namensgebers George Gershwin, sondern auch Kompositionen von Peter Tschaikowsky oder Sergej Rachmaninow.